



Dorothee Schiwy
Sozialreferentin

Landeshauptstadt München
Direktorium, BA-Geschäftsstelle West
Vorsitzender des BA 22
Herr Sebastian Kriesel
Landsbergerstr. 486
81241 München

Datum: 14.10.2024

Das Angebot Feuerwerk-Boom in Freiam stärken

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06969 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 22 - Aubing-Lochhausen-Langwied vom 07.08.2024

Sehr geehrter Herr Kriesel,

bei dem o. g. Antrag handelt es sich um eine laufende Angelegenheit der Verwaltung,
weswegen die Erledigung auf dem Büroweg erfolgt.

Mit dem Antrag zur Bezirksausschusssitzung vom 07.08.2024 fordern Sie das
Sozialreferat/Stadtjugendamt auf, das Angebot vom Feuerwerk-Boom als Vorlaufprojekt in
Freiam zu stärken. Ihr Antrag beinhaltet die Forderung, die ursprünglich eingeplanten fünf
Vollzeit-Personalstellen dem Träger finanziert freizugeben, damit diese Stellen besetzt werden
können. Die durch Tarif- und Gruppenerhöhungen entstandenen Personalkostensteigerungen
sind dabei zur Verstetigung des Angebotes zu finanzieren.

Hierzu nimmt das Sozialreferat/Stadtjugendamt wie folgt Stellung:

Das Angebot Feuerwerk-Boom verfügt insgesamt über 5,0 VZÄ, die sich aus 1,0 VZÄ TVöD
S15 und 4,0 VZÄ TVöD S11b zusammensetzen.

Das Zuschussvolumen für das Jahr 2024 beträgt laut Zuschussnehmerdatei 462.600 Euro.
Hierin sind die 30.000 Euro Förderung für das Projekt Boombox sowie die vom Stadtrat
pauschal beschlossene Erhöhung des Zuschussvolumens um 2,8 % zur Abdeckung von
Tarifkostensteigerungen bereits enthalten.

Eine Besetzung der 5,0 VZÄ bedeutet nach aktuellen Jahresmittelbeträgen Fachpersonalkosten i. H. v. etwa 442.000 Euro. Demnach stünden 20.600 Euro für weitere Personalkosten und Sachkosten zur Verfügung. Abweichungen können sich durch unterschiedliche Einstufungen des Personals innerhalb der entsprechenden Entgeltgruppen als für die Hochrechnung angenommen ergeben.

Der Zuwendungsantrag des Trägers für das Jahr 2024 vom 21.05.2024 bietet einen Überblick über die tatsächliche aktuelle Stellenbesetzung:

Aus dieser Aufstellung gehen Fachpersonalkosten i. H. v. 315.420 Euro und sonstige Personalkosten von 25.160 Euro hervor. Hiernach stehen 122.020 Euro für Sachkosten zur Verfügung. Im Antrag sind Ausgaben in Höhe von 143.517 Euro für Sachkosten angegeben sowie zentrale Verwaltungskosten in Höhe von 9,5 %. Daraus ergeben sich im Antrag 2024 Gesamtkosten i. H. v. 530.087 Euro. Darunter sind Erstausrüstungskosten enthalten, die anderweitig finanziert werden. Im Jahr 2023 konnte ein Überschuss von etwa 180.000 Euro entstehen. Das liegt größtenteils daran, dass der Betrieb nicht von Anfang des Jahres vollständig aufgenommen werden konnte. Insgesamt können die Kosten, im Rahmen der Angaben im Zuwendungsantrag, 2024 voraussichtlich gedeckt werden und es kann ein Überschuss entstehen.

Der Antrag für das Jahr 2025 stellt Personalkosten von insgesamt 362.600 Euro dar. Mit Sachkosten in Höhe von 54.740 Euro und ZVK von 39.647 Euro ergeben sich 456.987 Euro Gesamtkosten. Diese können laut Antrag durch eine Zuwendung über 450.000 Euro vom Stadtjugendamt, erwirtschaftete Einnahmen und Bundesmittel gedeckt werden. Dabei ist die 2,8 % Erhöhung nicht eingerechnet. Somit müsste sich ein Überschuss ergeben.

Die Freien Träger verwalten eigenständig das ihnen für die Offene Kinder und Jugendarbeit zur Verfügung gestellte Förderbudget unter Berücksichtigung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit. Seit dem Jahr 2024 ist das Sozialreferat wegen der aktuellen Haushaltslage der Landeshauptstadt München bezüglich der Übernahme etwaiger Mehrbedarfe in Projekten freier Träger stark eingeschränkt. Zwischen der ARGE Freie, dem Stadtrat und dem Sozialreferat wurde daher in einem gemeinsamen Papier vereinbart, dass Mehrbedarfe in Projekten freier Träger derzeit grundsätzlich nicht vom Sozialreferat finanziert werden können. Wenn Mehrbedarfe im Projekt aufgrund von Mietsteigerungen, Stufensteigerungen oder im Ausnahmefall Tarifsteigerungen entstehen und das Projekt ohne Deckung dieser Mehrbedarfe trotz eigenständiger Einsparmaßnahmen existenzgefährdet würde, können die vorgenannten Bedarfe unter Voraussetzung der Mittelverfügbarkeit im Sozialreferat durch Umschichtungen gedeckt werden. Die konkreten Inhalte und Voraussetzungen der Übernahme von Mehrbedarfen können dem vorgenannten Papier entnommen werden. Diese liegt allen vom Sozialreferat geförderten Trägern vor, weshalb hinweislich auf dieses Papier verwiesen wird.

Es empfiehlt sich grundsätzlich für die Freien Träger, bei prognostizierten Haushaltsdefiziten oder Problemlagen anderer Natur, ein zielgerichtetes Gespräch mit der Finanz- und Fachsteuerung zu planen, um gemeinsam Lösungsstrategien zu erarbeiten.

Das Sozialreferat/Stadtjugendamt schätzt das Projekt Feuerwerk-Boom, da dieses mit seinem explorativen mobilen Angebot und seiner engagierten Haltung für junge Menschen im stark wachsenden Stadtteil Freiam einen konstituierenden Beitrag in das entstehende soziale Versorgungssystem leistet.

Der Antrag Nr. 20-26 / B 06969 des Bezirksausschusses des 22. Stadtbezirkes vom 07.08.2024 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne an folgendes Gruppenpostfach wenden:
jugendarbeit.soz@muenchen.de

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dorothee Schiwy
Berufsmäßige Stadträtin